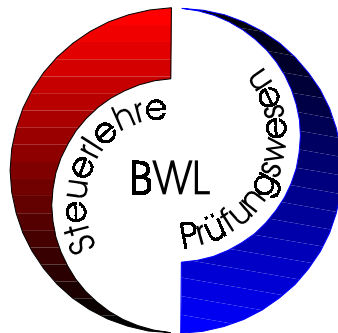


Internationale Aspekte der Unternehmenssteuerreform



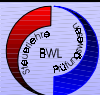
Univ.-Prof. Dr. Norbert Krawitz

Universität - GH Siegen

Vortrag am 1. Februar 2001 an der Universität Hohenheim

Gliederung

1. Einleitung
2. Auswirkungen der Steuerreform auf deutsche Auslandsinvestitionen (*Outbound-Investments*)
 21. Auslandsinvestitionen deutscher Personenunternehmen
 22. Auslandsinvestitionen deutscher Kapitalgesellschaften
 23. Änderungen im Rahmen der Hinzurechnungsbesteuerung
3. Auswirkungen der Steuerreform auf Inlandsinvestitionen von Ausländern (*Inbound-Investments*)
 31. Tarifsenkungen
 32. Gesellschafter-Fremdfinanzierung
 33. Neuregelung der Organschaftsbedingungen
4. Bedeutung der Unternehmenssteuerreform für die Standortwahl
 41. Attraktivität des Standorts Deutschland für inländische Investoren
 42. Attraktivität des Standorts Deutschland für ausländische Investoren
5. Ausblick



- **Internationaler Standortwettbewerb** um Investoren
- Untersuchungsgegenstand: **Standort Deutschland** für inländische und ausländische Investoren
- Entscheidungskriterium: **steuerliche Rahmenbedingungen**
- **Höhe** und **Struktur** der Steuerbelastung muss sich wegen der Globalisierung der Wirtschaft zunehmend nicht nur
 - nach nationalen Erfordernissen
 - sondern stärker auch nach **internationalen Anforderungen** richten
- Folge war: **Notwendigkeit** der **Reform** des Unternehmenssteuerrechts

- Sog. „**Unternehmenssteuerreform 2000**“:
 - Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 vom 24. März 1999
 - Steuerbereinigungsgesetz vom 22. Dezember 1999
 - **Steuersenkungsgesetz** vom 23. Oktober 2000
 - Steuersenkungsergänzungsgesetz vom 19. Dezember 2000
 - Gesetz zur Änderung des Investitionszulagengesetzes 1999 vom 20. Dezember 2000

- Wesentliche **Zielsetzung** der sog. Unternehmenssteuerreform:
Erhöhung der **Attraktivität** Deutschlands im internationalen Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte

- Bedeutende **Änderungen** im Bereich des internationalen Steuerrechts:
 - **Absenkung der Tarife**
 - **Systemwechsel** bei der **Körperschaftbesteuerung**
 - **Verschärfung der Hinzurechnungsbesteuerung**

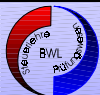
Systemwechsel bei der Körperschaftsteuer GP 1

- **Begründung** mit (vermeintlichen) **Nachteilen** des **bisherigen Vollarrechnungsverfahrens**:
 - **Kompliziertheit**
Körperschaftsteueränderung
Ermittlung und Fortschreibung des verwendbaren Eigenkapitals
 - **Missbrauchsanfälligkeit**
Dividenden-Stripping
 - **Fehlende Europatauglichkeit**
- **Einführung** des **sog. Halbeinkünfteverfahrens**
 - **Klassisches KSt-System** mit prinzipieller Doppelbesteuerung von KapGes und Anteilseignern
 - **Reduzierung** der Doppelbelastung durch **volle** (bei KapGes) oder **hälftige** (bei natürl. Personen) **Dividendenfreistellung**

Kennzeichnungen und Wirkungen des Halbeinkünfteverfahrens

GP 1

- Vergleichsweise **Einfachheit**, geringere Missbrauchsanfälligkeit, **Sicherung der Einmalbesteuerung**
- **Gleichbehandlung inländischer und ausländischer Anteilseigner** auf der Ebene der Kapitalgesellschaft
- **Gleichbehandlung** von **Inlands- und Auslandsdividenden** beim inländischen Anteilseigner
- **Spreizung** zwischen Körperschaft- und Einkommensteuer
- **Einheitlicher KSt-Satz** für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne
- Aber **Spreizung** zwischen Thesaurierungs- und Ausschüttungsbelastung (bei Durchgriff auf den Anteilseigner und $ESt' > 0$)
- Problem: möglicher unerwünschter **Lock-In-Effekt**



Auslandsinvestitionen deutscher Personenunternehmen

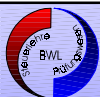
GP 21

- Nichteinführung des **Optionsmodells** für Personenunternehmen
- **Gleichbehandlung** von **Inlands-** und **Auslandsdividenden**
- Erfassung von **Auslandsdividenden** bei deutschen Personenunternehmen nach dem sog. **Halbeinkünfteverfahren**:
 - **Einnahmen** gemäß § 3 Nr. 40 EStG **zur Hälfte steuerfrei** (ohne Progressionsvorbehalt)
 - **Problematik** der **hälftigen Nichtabzugsfähigkeit** von **Werbungskosten**
 - **keine Anwendung** des **Ballooning-Konzeptes**
- Anrechnung **ausländischer Quellensteuer**
- Anwendung des **Halbeinkünfteverfahrens** auf **Veräußerungen** und **Entnahmen** von Anteilen an Körperschaften (ohne Behaltefrist)

Beispiel zur Wirkung der Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs nach § 3c Abs. 2 EStG

GP 21

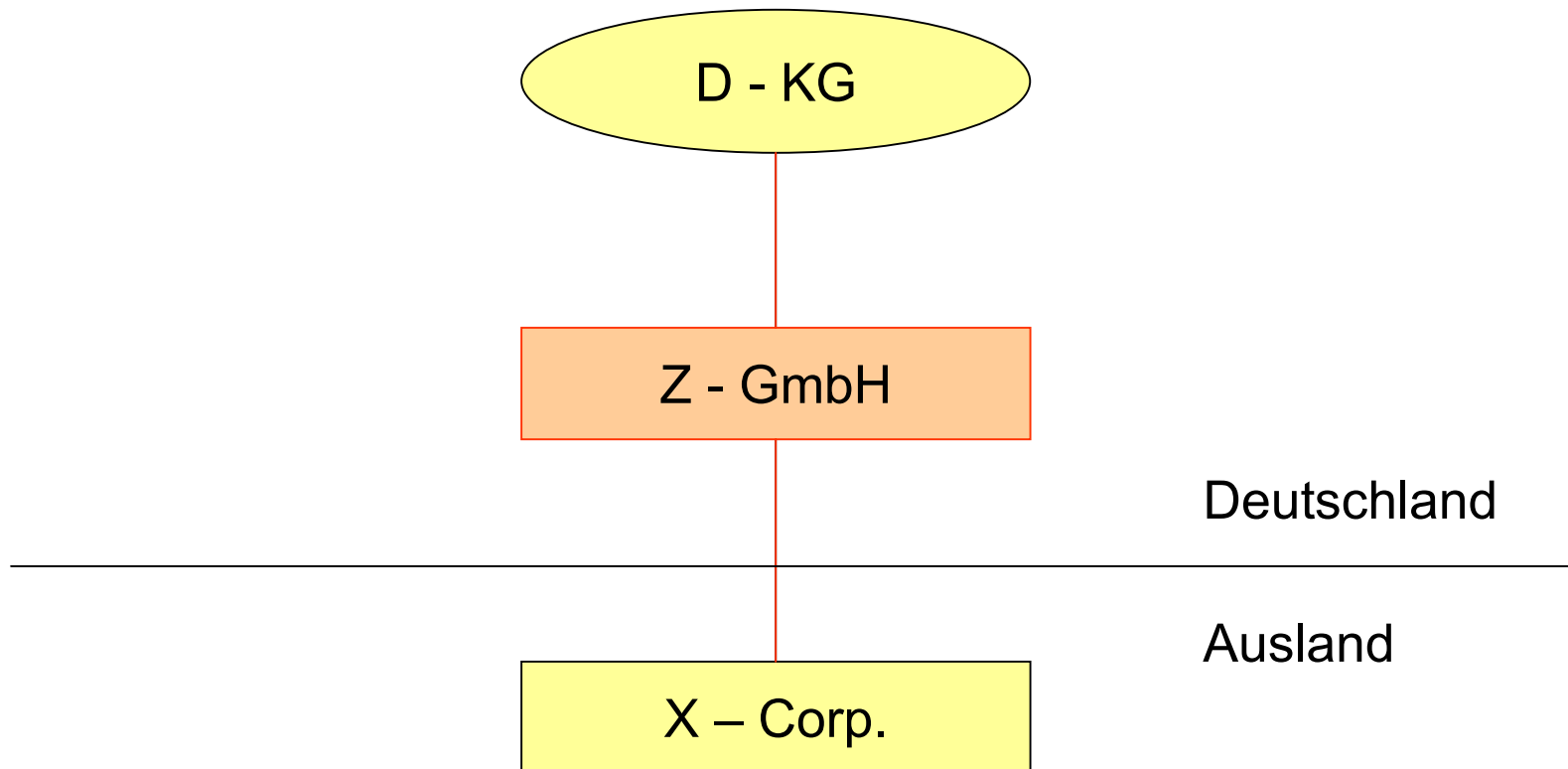
	Ohne Abzugsbeschränkung	Hälftige Abzugsbeschränkung
Gewinn vor Steuern	100,00	100,00
./. ausl. KSt (25 %)	25,00	25,00
Ausl. Dividende	75,00	75,00
./. ausl. QuellenSt (15 %)	11,25	11,25
Brutto-Dividende	75,00	75,00
WK Anteilseigner	8,00	8,00
Stpfl. Einkünfte	$37,50 - 8,00 = 29,50$	$37,50 - 4,00 = 33,50$
./. ESt (40 %)	11,80	13,40
QuellenSt-Anrechnung	11,25	11,25
Netto-Dividende nach St.	55,20	53,60
Gesamtsteuerlast	$36,8/92 = 40,00 \%$	$38,4/92 = 41,74 \%$



Gestaltungsalternative zur Umgehung der Betriebsausgabenabzugsbegrenzung

GP 21

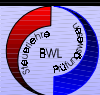
- **Ausgangsstruktur:** Beteiligung einer deutschen Personengesellschaft an einer ausländischen Tochterkapitalgesellschaft
- Einschaltung einer **Zwischenholding** in Deutschland



Belastungsänderung bei Einschaltung einer deutschen Zwischenholding

GP 21

	Betriebsausgaben in Höhe von 25		Betriebsausgaben in Höhe von 50	
	ohne Zwischenholding	mit Zwischenholding	ohne Zwischenholding	mit Zwischenholding
Gewinn vor Steuern	100,00	100,00	100,00	100,00
./. ausl. KSt.	30,00	30,00	30,00	30,00
ausl. Brutto-Dividende	70,00	70,00	70,00	70,00
./. ausl. QuellenSt (15 % / 5 %)	10,50	3,50	10,50	3,50
ausl. Netto-Dividende	59,50	66,50	59,50	66,50
ausl. Brutto-Dividende	70,00	70,00	70,00	70,00
Betriebsausgaben KapGes		25,00		50,00
Stpfl. Eink. § 8b Abs. 5 KStG		3,50		3,50
Steuerersparnis durch BA-Abzug		-5,37		-11,63
Ausschüttung		46,87		28,12
Betriebsausgaben PersGes	25,00	0,00	50,00	0,00
Stpfl. Einkünfte	(35-12,50) = 22,50	23,43	10,00	14,06
./. ESt 48,5 %	10,91	11,36	4,85	6,82
zzgl. Anrechnung ausl. QuellenSt	10,50	0,00	4,85	0,00
Netto-Dividende nach St.	34,09	35,51	9,50	21,30
absolute Gesamtsteuerbelastung	40,91	39,49	40,50	28,70
Gesamtsteuerbelastung in Prozent	54,55%	52,65%	81,00%	57,40%



Behandlung der Dividenden bei der empfangenden Kapitalgesellschaft

GP 22

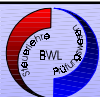
§ 8b KStG

Beteiligungen an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen

„ (1) **Bezüge** im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2, 9 und 10 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes **bleiben bei der Ermittlung des Einkommens außer Ansatz.**“

Allgemeines Dividendenprivileg oder steuerliche Beteiligungsertragsbefreiung auch für entsprechende ausländische Bezüge.

(Hervorhebungen im Gesetzeszitat durch den Referenten)



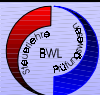
- Grundsätzliche **Steuerfreiheit** von **Inlands-** und **Auslandsdividenden** i. S. v. § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG
- **Steuerfreiheit** für **Auslandsdividenden** gilt unabhängig von DBA-Vorschriften (Überschneidung)
- Keine **Mindestbeteiligungsquote**
- Keine **Beachtung** von **Aktivitätsklauseln**
- Keine **Mindestvorbelastung** mit ausländischer Steuer
- Keine **Mindestbesitzdauer**
- Wirkung über § 7 GewStG auch für die **Gewerbesteuer**
- **Erweiterung** des **Dividendenprivilegs** gem. § 8b Abs. 6 KStG auch auf die Zwischenschaltung einer **Mitunternehmerschaft**

Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs gemäß § 8b Abs. 5 KStG

GP 22

„Von den **Dividenden** aus Anteilen an einer **ausländischen Gesellschaft**, die von der **Körperschaftsteuer befreit** sind, gelten **fünf vom Hundert** als **Betriebsausgaben**, die mit den **Einnahmen in unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.**“

(Hervorhebungen durch den Referenten)



Beispiel zur Steuerbelastung der Finanzierung von Auslandsbeteiligungen

GP 22

	Eigenkapital- finanzierung	Fremdkapital- finanzierung
Gewinn vor Steuern ausl. Gesellschaft	100,00	100,00
./.. ausl. KSt. (30%)	30,00	30,00
ausl. Brutto-Dividende	70,00	70,00
./.. ausl. QuellenSt (5 %)	3,50	3,50
ausl. Netto-Dividende	66,50	66,50
ausl. Brutto-Dividende	70,00	70,00
Netto-Zufluss vor dt. Steuerbelastung	66,50	66,50
Finanzierungsaufwand incl. Gesellschaft	0,00	25,00
Stpfl. Eink. § 8b Abs. 5 KStG	3,50	3,50
./.. incl. KSt (25%)/Ersparnis	0,87	(21,50x25%) -5,37
Netto-Ertrag d. Gesellschaft n. Steuern	65,63	46,87
Relative Steuerbelastung	34,36%	37,51%



Besteuerung von ausländischen Dividenden auf der Ebene der Anteilseigner

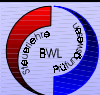
GP 22

- **ausländische Ertragsteuern sind Definitivbelastung**
- **altes Recht:**
 - keine Herstellung der inländischem KSt-Ausschüttungsbelastung gemäß § 40 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 30 Abs. 2 Nr. 1 KStG
 - keine Anrechnung der ausländischen KSt
- **neues Recht:**
 - keine inländ. Definitiv-KSt aufgrund der DBA-Freistellung bzw. des **Dividendenprivilegs** im Halbeinkünfteverfahren
 - **Einkünftehalbierung** beim Anteilseigner
- **geringere Steuerbelastung** gegenüber dem Anrechnungsverfahren für Dividenden aus ausländischen Kapitalgesellschaften

Beispiel zur Besteuerung bei Weiterausschüttung ausländ. Dividenden im DBA-Fall

GP 22

	Anrechnungsverfahren	Halbeinkünfteverfahren
Gewinn vor Steuern	100,00	100,00
./. ausl. KSt.	30,00	30,00
ausl. Dividende	70,00	70,00
./. ausl. QuellenSt (5 %)	3,50	3,50
ausl. Netto-Dividende	66,50	66,50
Stpfl. Eink. § 8b Abs. 7 / 5 KStG	3,50	3,50
./. inl. KSt (40 %/25 %)	1,40	0,87
Ausschüttbarer Gewinn	65,10	65,63
Stpfl. Einkünfte	65,10	32,81
./. ESt 40 %	26,04	13,13
Netto-Dividende nach St.	39,06	52,51
Gesamt-Steuerbelastung	60,94	47,49



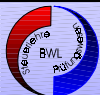
§ 8b Abs. 2 KStG i. d. F. des Gesetzes zur Änderung des Investitionszulagengesetzes 1999

GP 22

§ 8b Abs. 2 Satz 1 KStG:

„Bei der Ermittlung des Einkommens bleiben **Gewinne aus der Veräußerung eines Anteils an einer anderen Körperschaft** oder Personenvereinigung, deren Leistungen beim Empfänger zu Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1, 2, 9, und 10 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes gehören, aus der Auflösung oder der Herabsetzung ihres Nennkapitals oder aus dem Ansatz des in § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 3 des Einkommensteuergesetzes bezeichneten Wertes **außer Ansatz.**“

(Hervorhebungen durch den Referenten)



Besteuerung von Veräußerungsgewinnen aus Anteilen an ausländ. Kapitalgesellschaften GP 22

➤ **Gesetzesbegründung:**

wirtschaftliche Entsprechung von Veräußerung einer Beteiligung und einer Totalausschüttung

➤ **Zielsetzung des § 8b Abs. 2 KStG:**

Erleichterung des Erwerbs u. der Veräußerung von Beteiligungen

➤ **Anwendungsbereich** der Begünstigung gemäß § 8b Abs. 2 KStG:

- Gewinne aus Veräußerung, aus Auflösung und aus Herabsetzung des Nennkapitals
- Gewinne aus Wertaufholung einer steuerunwirksamen Teilwertabschreibung (**Satz 1**)
- Gewinne aus verdeckter Einlage (**Satz 3**)

➤ **substanzorientierte Betrachtung**

Besteuerung von Veräußerungsgewinnen aus Anteilen an ausländ. Kapitalgesellschaften GP 22

- **Voraussetzungen des § 8b Abs. 2 KStG:**
 - Gewinne aus einer Beteiligung, die steuerfreie Bezüge i. S. d. § 8b Abs. 1 KStG vermittelt.

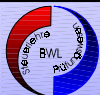
- Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen gilt gemäß § 8b Abs. 6 KStG auch mittelbar für über eine **Mitunternehmerschaft** bezogene Erträge.

- **Keine Begünstigung:**
 - Verdeckte Gewinnausschüttungen
 - „steuerwirksame“ Teilwertabschreibungen, die noch nicht „aufgeholt“ sind (**Satz 2**)

Grundzüge der Hinzurechnungsbesteuerung

GP 23

- **Änderung der Systematik der Hinzurechnungsbesteuerung:**
Herstellung der steuerlichen Vorbelastung „passiver“ Gewinne der ausländischen Kapitalgesellschaft anstelle der Ausschüttungsfiktion
- **Senkung der Obergrenze der „niedrigen Besteuerung“** von 30 % auf eine Ertragsteuerbelastung von 25 % (§ 8 Abs. 3 AStG)
- **Steuer auf den Hinzurechnungsbetrag** in Höhe von 38 % (§ 10 Abs. 2 AStG)
- Derzeit **Unklarheit**, ob wegen der Ermittlungsregelung der dem Hinzurechnungsbetrag zu Grunde liegenden Einkünfte i.S.d. § 10 Abs. 3 AStG die Hinzurechnungsbesteuerung nicht teilweise ins Leere läuft (Freistellung der „Einkünfte“ gemäß § 8b Abs. 1 KStG)
- **Anrechnung ausländischer Steuern** auf den Hinzurechnungsbetrag gemäß § 12 Abs. 1 AStG auf Antrag
- **keine Gewerbesteuerpflicht** (§ 21 Abs. 7 Satz 3 AStG)



Beispiel zur Hinzurechnungsbesteuerung

GP 23

Ebene der ausländischen Kapitalgesellschaft	
Gewinn vor Steuern	100,00
./. ausl. Ertragsteuern (10 %)	10,00
Gewinn nach ausl. Ertragsteuern	90,00
T H E S A U R I E R U N G	
Hinzurechnungsbetrag § 10 Abs. 1 AStG	100,00
./. Hinzurechnungssteuer § 10 Abs. 2 AStG	38,00
Anrechnung ausl. Steuern § 12 Abs. 1 AStG	10,00
Hinzurechnungssteuer nach Anrechnung	28,00
A U S S C H Ü T T U N G	
ausl. Dividende	90,00
./. ausl. Quellensteuer (10 %)	9,00
ausl. Netto-Dividende	81,00

Beispiel zur Hinzurechnungsbesteuerung – Fortsetzung

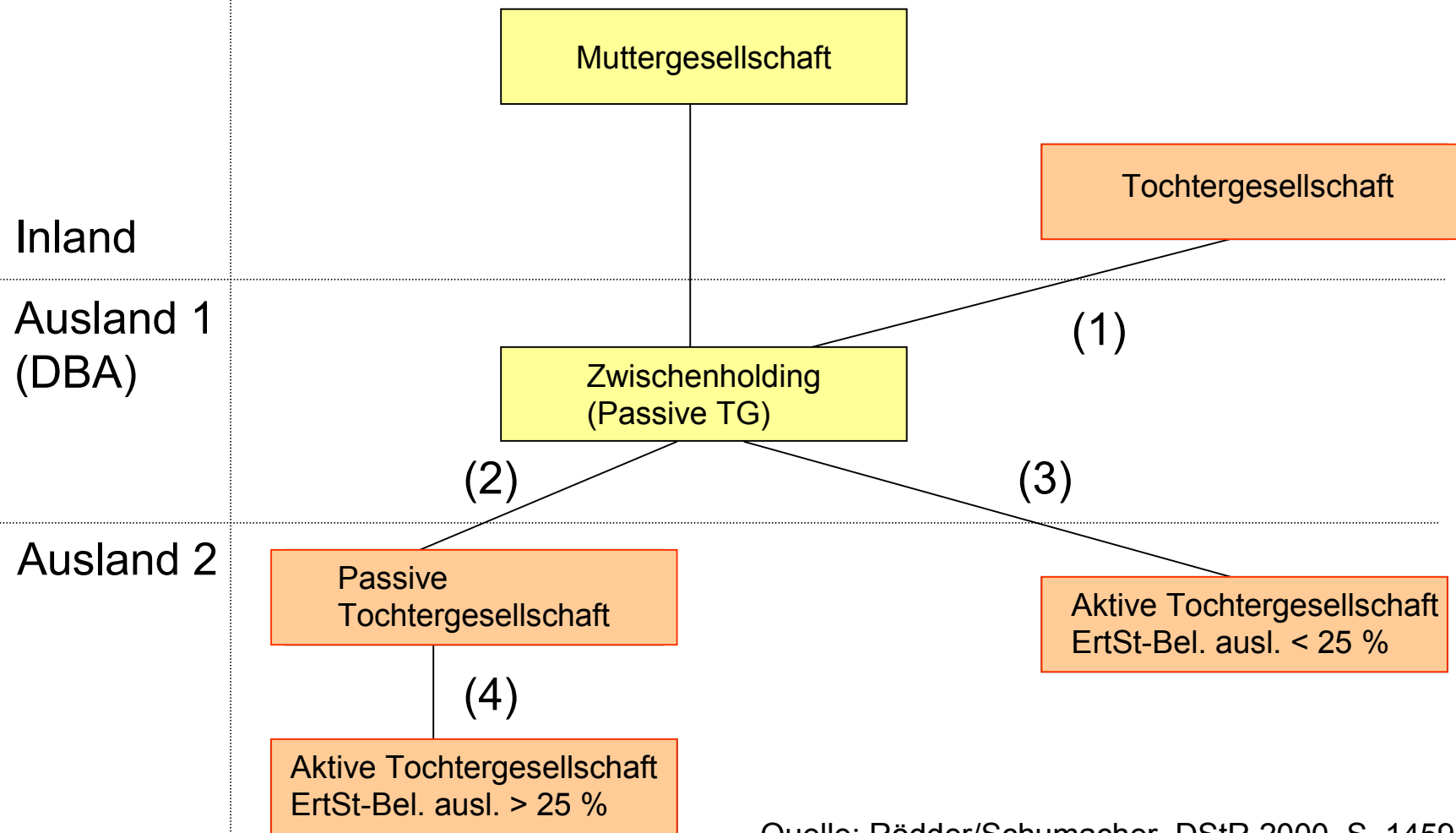
GP 23

Ebene der inländischen Kapitalgesellschaft	
ausl. Netto-Dividende	81,00
Steuerpflichtige Einkünfte § 8b Abs. 5 KStG	4,05
./.. KSt (25 %)	1,01
Gesamtsteuerlast	48,01
ausschüttbarer Gewinn	51,99
Ebene des inländischen Anteilseigners	
steuerpflichtige Einkünfte	25,99
./.. ESt (48,5 %)	12,61
<i>Nettodividende nach Steuern</i>	39,38
Gesamtsteuerlast	60,62

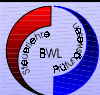
- **Verschärfung der sog. Holdingklausel** des § 10 Abs. 6 AStG
 - Voraussetzungen gemäß Satz 2 Nr. 2:
 - Mindestbeteiligung von 10 % - unverändert -
 - Nachweis durch den Steuerpflichtigen, dass die Einkünfte der (passiven) Untergesellschaft einer Belastung durch Ertragsteuern von mindestens 25 % unterliegen. - neu -
 - Satz 3:
Erhöhung der Hinzurechnungsquote von 60 % auf 80 %
 - Folge: **Slechterstellung von Auslandsholdings** gegenüber Direktbeteiligungen
 - In Planung: umfangreiche **Reform des Außensteuerrechts!**

Neuregelungen für Auslandsholdings

GP 23

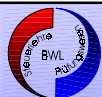
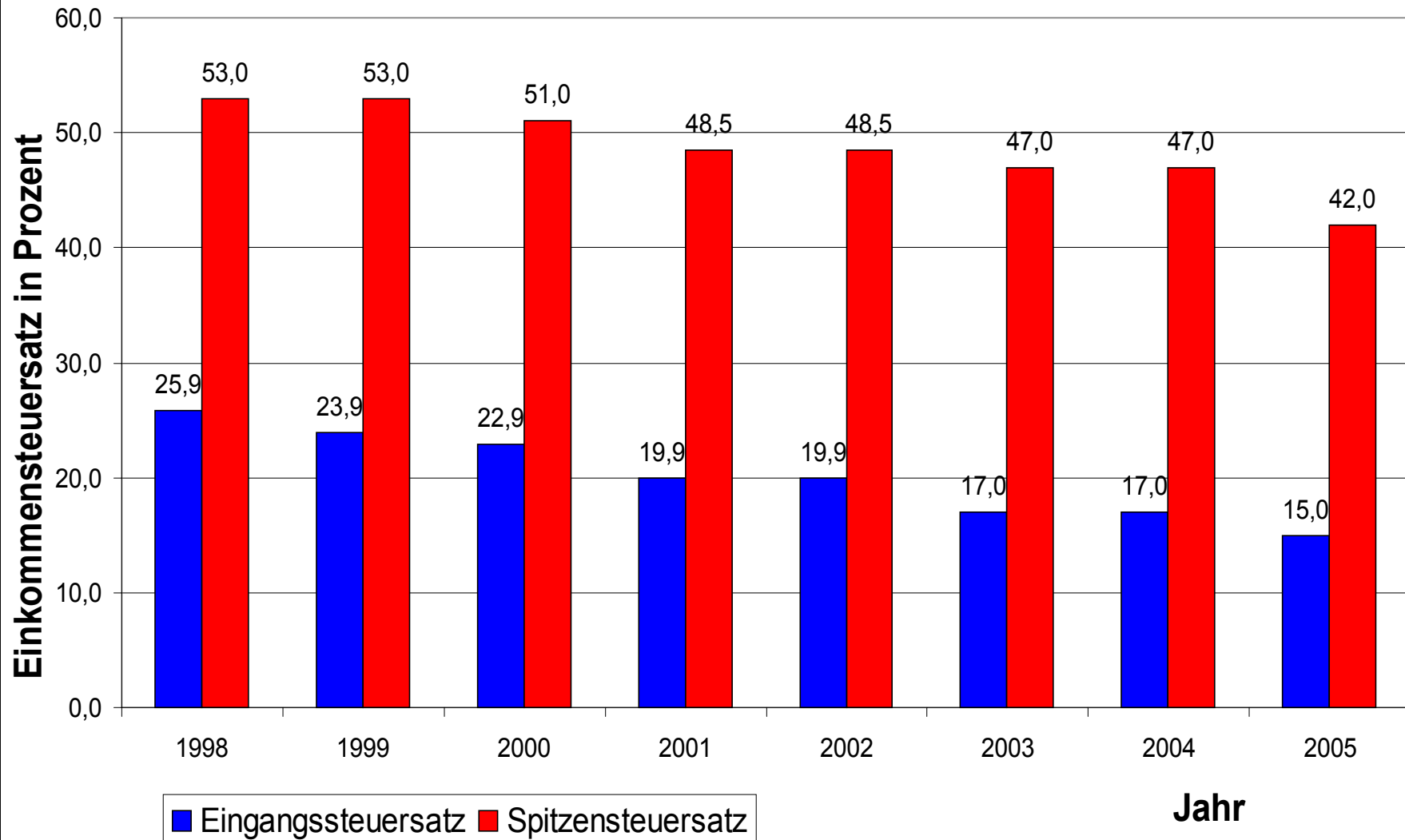


Quelle: Rödder/Schumacher, DStR 2000, S. 1459



Entwicklung der Einkommensteuersätze

GP 31



- Ab 2001: **einheitlicher Körperschaftsteuersatz** für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne in Höhe von **25 %** des zu versteuernden Einkommens für Kapitalgesellschaften (§ 23 Abs. 1 KStG)
- Ab 2001: Absenkung der KapErtSt auf **20 %** (§ 43a Abs.1 Nr. 1 EStG)
- Betrachtung der **Liquiditäts- und Rentabilitätseffekte** von Steuersenkungen
- Ziel: attraktive Bedingungen für **Investitionen** aus dem Ausland
- **Signalwirkung nominaler Steuersätze** im Hinblick auf die Standortwahl für ausländische Investoren
- Aber: Reiner **Tarifvergleich** keine ausreichende Entscheidungsbasis
- **Notwendigkeit des Vergleichs der effektiven Steuerbelastung**
- Folgen der **Steuersatzsenkungen** für die **Investitionsrechnung**:
 - Sinkende Ertragsteuerauszahlung
 - Steigender Kalkulationszinsfuß

➤ **Einflussfaktoren:**

- Investitionsart
- Investitionsfinanzierung

➤ Verschlechterung der steuerlichen **Abschreibungsmöglichkeiten:**

- Reduzierung des Höchstsatzes der **degressiven AfA** auf das Doppelte des linearen AfA-Satzes, maximal 20 %
- Absenkung der linearen AfA bei Gebäuden
- Rückführung der sog. Ansparabschreibung gem. § 7g EStG durch Reduzierung der Rücklage von 50 % auf 40 %
- Änderung der **AfA-Tabellen**

➤ **Fazit:**

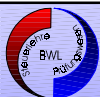
In vielen Fällen erfolgt eine Verschlechterung der steuerlich bedingten Vorteilhaftigkeit von betrieblichen Sachinvestitionen in Kapitalgesellschaften in Relation zu alternativen Finanzanlagen.

- u. U. **Investitionsanreize** durch tendenzielle Entlastung einbehaltener Gewinne
- **Vorteilsverlust bei Sachinvestitionen** aufgrund Veränderungen im Bereich der Abschreibungen
 - Abnahme der Steuersätze
 - Verschlechterung der Abschreibungsbedingungen
- verhältnismäßige **Benachteiligung von anlagenintensiven Unternehmen** und Unternehmen, die hauptsächlich **Gewinnausschüttung** betreiben
- **tendenzielle Begünstigung von Finanzinvestitionen** im Vergleich zu Sachinvestitionen
- **tendenzielle Begünstigung mittelständischer Unternehmen** im Vergleich zu Großunternehmen

Ausländische Gesellschafter- Fremdfinanzierung (§ 8a KStG)

GP 32

- Änderung des **Anknüpfungsmerkmals**:
Vergütungen, die im Inland nicht im Rahmen einer Veranlagung erfasst werden.
- steuerlich anzuerkennendes Fremdfinanzierungsvolumen (**safe haven**):
 - für *gewinn- oder umsatzabhängige Vergütungen*:
aufgehoben (§ 8a Abs. 1 Nr. 1 KStG)
 - für *ertragsunabhängige Vergütungen*:
1 : 1,5 (§ 8a Abs. 1 Nr. 2 KStG)
 - für *Holdinggesellschaften*:
1 : 3 (§ 8a Abs. 4 KStG)
- realitätsferne Anhebung der steuerlich anzuerkennenden **Eigenkapitalquote** von Holdinggesellschaften auf 25 %



Neuregelungen der Organschaftsbedingungen

GP 33

- Möglichkeit des **Auseinanderfallens von körperschaftlicher und gewerbesteuerlicher Organschaft**
- Auch **nicht gewerblich Tätige** können **Organträger** sein, bsp. Holdinggesellschaften
- **Keine Organschaft** zwischen inländischem Organträger und **ausländischen Organgesellschaften.**
- **Organschaft** zwischen ausländischem Organträger und inländischen Organgesellschaften nur über eine **inländische Betriebsstätte** des ausländischen Organträgers möglich.
- Weiterhin **keine „Organschaft über die Grenze“**, so dass die vorrangige Bedeutung für nationale Konstruktionen bestehen bleibt
- **Bedeutungszunahme** der Organschaft aber **für inländische Zwischenholdingkonzerne ausländischer Anteilseigner**

Auswirkungen auf die Attraktivität des Standorts Deutschland für inländ. Investoren

GP 41

- **Begünstigung der Investition im Inland :**
 - Verringerte Steuerbelastung thesaurierter Gewinne im Inland
 - Vereinfachung der Anforderungen an eine körperschaftsteuerliche Organschaft
- **(Relative) Begünstigung der Investition im Ausland :**
 - Verschlechterung der (inländischen) Abschreibungsbedingung
 - Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens auf ausländischer Einkünfte
- **Ergebnis:**
 - Gegenläufige Effekte mit unbestimmter Gesamtwirkung
 - Keine pauschale Aussage möglich
 - Notwendigkeit der Berücksichtigung der konkreten Steuerbelastung des alternativen ausländischen Standorts

Auswirkungen auf die Attraktivität des Standorts Deutschland für ausl. Investoren

GP 42

- **Begünstigung der Investition im Inland:**
 - Nominale Steuersatzsenkungen
 - Begünstigung der Selbstfinanzierung
- **Verschlechterung der Investition im Inland:**
 - Geringer Steuervorteil im Fall der Ausschüttung
 - Verschlechterung der (inländischen) Abschreibungsbedingungen
 - Verschärfung der Gesellschafter-Fremdfinanzierung
- **Ergebnis:**
 - Keine pauschale Aussage möglich
 - Vorteilhaftigkeit einer Investition in Deutschland hängt ab von der Attraktivität im internationalen Vergleich

- **Keine allgemeingültige Aussage** über die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform auf die Attraktivität des Standorts Deutschland für inländische und ausländische Investoren möglich
- **Signalwirkung nominaler Steuersätze**
- Möglichkeit der Überkompensation der Tarifsenkungen durch Maßnahmen zur **Gegenfinanzierung** der Unternehmenssteuerreform
- Notwendigkeit eines **internationalen Steuerbelastungsvergleich**
- Beachte: Reformen in europäischen Nachbarstaaten
 - Frankreich
 - Italien

Literaturauswahl

- Dautzenberg, Norbert: Neuerungen im Internationalen Steuerrecht durch das Steuersenkungsgesetz, in: StuB 2000, S. 863-870.
- Eilers, Stephan/Wienands, Hans-Gerd: Steuersenkungsgesetz: Besteuerung der Dividendeneinnahmen von Körperschaften nach der Neufassung von § 8b Abs. 1 KStG, in: GmbHR 2000, S. 957-964.
- Grützner, Dieter: Änderungen des Außensteuergesetzes durch das Steuersenkungsgesetz, in: NWB 2000, S. 11321-11326.
- Jacobs, Norbert/Wittmann, Hans-Jörg: Steuersenkungsgesetz: Besteuerung von Anteilserwerben, in: GmbHR 2000, S. 1015-1021.
- Jacobs, Otto H./Spengel, Christoph/Vituschek, Michael: Steuerreform 2001: Internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen und Rechtsformwahl, in: RIW 2000, S. 653-664.
- Kessler, Wolfgang/Teufel, Tobias: Läuft die Hinzurechnungsbesteuerung bei Beteiligungserträgen und Veräußerungsgewinnen leer? – Überlegungen zur Anwendbarkeit von § 8b Abs. 1 und 2 KStG n. F. im Rahmen des § 10 Abs. 3 S. 1 AStG, in: IStR 2000, S. 545-548.
- Kessler, Wolfgang/Teufel, Tobias: Hinzurechnungsbesteuerung bei mehrstufigen Beteiligungsstrukturen – derzeitige Rechtslage, künftige Rechtslage, Gestaltungsansätze, in: IStR 2000, S. 673-678.
- Köhler, Stefan: Unternehmenssteuerreform 2001: Auswirkungen des Steuersenkungsgesetzes auf deutsche Auslandsinvestitionen, in: DStR 2000, S. 1849-1857.
- Rödter, Thomas/Schumacher, Andreas: Unternehmenssteuerreform 2001: Wesentliche Änderungen des Steuersenkungsgesetzes gegenüber dem Regierungsentwurf und Regeln zu seiner erstmaligen Anwendung, in: DStR 2000, S. 1453-1460.
- Töben, Thomas: Steuersenkungsgesetz: Steuerbefreiung von Anteilsveräußerungsgewinnen nach § 8b Abs. 2 KStG n. F., in: FR 2000, S. 905-917.
- Uetscher, Tanja/Blaufus, Kay: Unternehmenssteuerreform 2001: Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs bei Beteiligungserträgen, in: DStR 2000, S. 1581-1586.

<http://www.uni-siegen.de/dept/fb05/bwl2/publish/index.htm>

